



Region Hannover

Der Regionspräsident

Region Hannover

Hildesheimer Straße 20

30169 Hannover

+ + + Pressemitteilung + + +

Nr.: 454/2018

Hannover, 10.10.18

Grippezeit 2018/2019: Gesundheitsamt rät zur Impfung im Herbst Impfung schützt und unterbricht die Ansteckungskette

Region Hannover. Auch wenn sich der Sommer derzeit noch einmal von seiner besten Seite zeigt, hat die Grippezeit 2018/2019 bereits begonnen. Jährlich erkranken in Deutschland zwischen zwei und zehn Millionen Menschen an einer Grippe, bis zu 20.000 Erkrankte sterben an den Folgen. Schutz bietet eine Impfung im Herbst. „Idealer Zeitraum für die Grippeimpfung sind die Monate Oktober und November“, erklärt Dr. Constanze Wasmus, Leiterin des Teams Allgemeiner Infektionsschutz im Gesundheitsamt der Region. „Die Grippezeit hat zwar noch nicht begonnen, bis der volle Schutz aufgebaut ist, dauert es nach der Impfung aber etwa 14 Tage.“ Eine Impfung gegen Grippe ist nur einmal im Jahr notwendig und muss innerhalb eines Winters nicht noch einmal aufgefrischt werden.

Krankenkassen übernehmen erstmals Kosten für Vierfachimpfstoff

Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung gegen Grippe insbesondere allen Personen, die bei einer Grippe ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe haben. Dazu zählen ältere und durch Vorerkrankungen geschwächte Menschen sowie Schwangere. „Auch Personen, die beruflich viel mit Menschen zu tun haben, sollten sich impfen lassen, da diese einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, sich anzustecken und so das Virus auf andere Menschen zu übertragen“, erläutert Dr. Wasmus.

Die Zusammensetzung des Impfstoffes wird jährlich aktualisiert. Die Krankenkassen übernehmen in diesem Jahr erstmals die Kosten für eine Vierfachimpfung, die vor den vier häufigsten Grippe-Viren schützt. Einen hundertprozentigen Schutz vor Ansteckung bietet zwar auch der Vierfachimpfstoff nicht. Trotzdem ist eine Impfung sinnvoll, denn wenn Geimpfte erkranken, verläuft die Grippe meist milder.

Die Medizinerin rät ferner: „Um sich selbst und andere vor einer Ansteckung zu schützen, helfen neben der Impfung auch einige einfache hygienische Maßnahmen. Besonders wichtig ist regelmäßiges Händewaschen. Husten und Niesen sollte man möglichst in die

Pressekontakt:

Carmen Pfoertner, Pressesprecherin · Tel. 0511 616-2 35 19 · mobil 0174 195 18 07

E-Mail carmen.pfoertner@region-hannover.de · Internet www.hannover.de





Region Hannover

Der Regionspräsident

Armbeuge und nicht in die Hand. Zudem sollten an Grippe Erkrankte engen Kontakt zu gefährdeten Personen möglichst meiden.“

Erkrankung erkennen und richtig reagieren

Grippe-Symptome unterscheiden sich von Person zu Person. Typische Hinweise auf eine Influenzavirusinfektion sind der plötzliche Erkrankungsbeginn mit hohem Fieber, schwerem Krankheitsgefühl, Husten und Gliederschmerzen. Risikogruppen sollten bereits bei ersten Anzeichen ihren Hausarzt aufsuchen. Aber auch alle anderen Menschen sollten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn sich Symptome wie starke Schmerzen oder hohes Fieber einstellen. Eine Behandlung mit Antibiotika ist bei einer Influenza-Erkrankung nicht sinnvoll, da der Erreger ein Virus und kein Bakterium ist.

Das Landesgesundheitsamt fasst den Stand der ARE-Aktivität (ARE: akute respiratorische Erkrankungen) wöchentlich in einem Bericht zusammen, der auf der Internetseite www.nlga.niedersachsen.de heruntergeladen werden kann. Antworten auf alle wichtigen Fragen rund um die Grippeimpfung gibt es unter www.hannover.de/impfen.

Pressekontakt:

Carmen Pfortner, Pressesprecherin · Tel. 0511 616-2 35 19 · mobil 0174 195 18 07
E-Mail carmen.pfoertner@region-hannover.de · Internet www.hannover.de

